

## Bewerbung um Platz 1 im Wahlkreis-Walddörfer und um Platz 4 der Bezirksliste zu den Bezirksversammlungen Hamburg-Wandsbek 2019

---

Liebe Mitglieder,

wir alle sind Teil einer wachsenden GRÜNEN Gemeinschaft und wollen uns für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen. Die Motivation, weshalb wir jedoch aktiv sind, ist sicher sehr verschieden. Wie bei euch vielleicht auch, gab es für mich ein besonderes, einschneidendes Ereignis, welches mich dazu bewegt hat, Mitglied bei den GRÜNEN zu werden. Bei mir war es im Jahr 2010 eines der 'Urthemen' der GRÜNEN: der Atomausstieg. Besser gesagt, der Ausstieg aus dem Atomausstieg. Das Unverständnis und die Wut über diese ignorante, kurzsichtige und von Lobbyinteressen geleitete Politik der CDU/FDP-Regierung war für mich das auslösende Moment, um bei den GRÜNEN einzutreten und eine politische Alternative zu unterstützen. Mittlerweile ist der Ausstieg vom Atomausstieg Geschichte, aber die Aufgaben und Herausforderungen für die Politik, insbesondere die GRÜNE Politik, sind es nicht: Klimawandel, Energiewende, Verkehrswende, Kohleausstieg, Wohnungsnot sowie Populismus und Nationalismus à la AFD und CSU.

Natürlich sind dies bundespolitische Themen, doch auch wir als GRÜNE im Bezirk können immer wieder kleine Schritte gehen, getreu dem Motto "Global denken, lokal handeln". Dies habe ich in meinen mittlerweile 8 Jahren als 'zugewählter Bürger in der Bezirksversammlung Wandsbek' feststellen und auch aktiv mitgestalten dürfen.

Hierbei habe ich mich vor allem im (Stadt-) Planungsausschuss engagiert, weshalb sich dieser Bereich zu meinem Themenschwerpunkt entwickelt hat. Eine zentrale Fragestellung in der Stadtentwicklungspolitik der vergangenen Jahre war der, insbesondere für uns GRÜNE, schwierig aufzulösende Zielkonflikt zwischen notwendigem Wohnungsbau und Grünflächenerhalt. Für mich hat der Schutz und Erhalt unserer kleinen und großen Grünflächen und damit der Erhalt unseres Stadtbildes und der Lebensqualität höchste Priorität. Wir können allerdings die sozialen Probleme, welche aus der Unterversorgung mit (bezahlbarem) Wohnraum entstehen, nicht ignorieren. Wir GRÜNE müssen daher genau hinschauen, wo und wie wir uns Wohnungsbau vorstellen können. Dabei geht für mich die Nachverdichtung vor dem Bauen "auf der grünen Wiese". An den Stellen, an denen wir uns aber entscheiden, Wohnungsbau zu betreiben, sollten wir es so ökologisch und sozial wie möglich tun. Doch auch das Leitbild der 'wachsenden Stadt', welches SPD und CDU propagieren und scheinbar als unausweichliche und alternativlose Entwicklung begreifen, gehört meiner Meinung nach auf den Prüfstand. Eine umfangreiche Kooperation und Abstimmung in der Metropolregion in Bezug auf Wohnen, Gewerbe oder ÖPNV ist für mich zwingend notwendig.



### Kurz und knapp

- Jan-Hendrik Blumenthal
- gebürtiger Hamburger (aus Volksdorf)
- Alter: 33
- Kinder: 3
- Berufsschullehrer für Metalltechnik und Politik an der Beruflichen Schule Ahrensburg
- Parteimitglied seit 2010
- 'zugewählter Bürger' in der Bezirksfraktion seit 2011
- Themenschwerpunkte: Stadtentwicklung, Verkehr, Regionales
- Mitglied im (Stadt-) Planungsausschuss, im Finanzen und Kulturausschuss sowie im Regionalausschuss Walddörfer
- Beisitzer im Kreisvorstand von 2015-2017

## **Bewerbung um Platz 1 im Wahlkreis-Walddörfer und um Platz 4 der Bezirksliste zu den Bezirksversammlungen Hamburg-Wandsbek 2019**

---

In den letzten Jahren habe ich mich daher für eine GRÜNE, nachhaltige Stadtentwicklung eingesetzt. Hierzu zählt z.B. ein möglichst geringer Versiegelungsgrad, energieeffiziente Bauweise, die Nutzung erneuerbarer Energien, die Dokumentation und Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen oder geförderter Wohnraum. Zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung gehört für mich aber noch mehr, z.B. die Verknüpfung mit Sozial- und Verkehrsthemen: Ich habe mich z.B. eingesetzt für qualitativ hochwertige und gut zugängliche Radstellplätze, Barrierefreiheit oder gemeinschaftliche Wohnformen. Zur konkreten Umsetzung dieser Ziele habe ich diverse Anträge bzw. Anfragen erstellt, wie z.B.: *"Magistralenkonzept"*, *"Gemeinschaftliches Wohnen"*, *"Kontrolle von Ausgleichsflächen"*, *"Wohnungsbau fahrradfreundlich gestalten"*.

Neben dem Bereich Stadtplanung liegt mir besonders die Politik vor Ort am Herzen. Hier engagiere ich mich in den Walddörfern, wo ich mit meiner Frau und meinen drei Kindern lebe, für unsere GRÜNEN Themen. Besonders wichtig sind mir in diesem Zusammenhang z.B. die Förderung des Radverkehrs, eine Stärkung der Stadtteilzentren, ein qualitativer und quantitativer Ausbau des ÖPNV-Angebots sowie den Schutz und Erhalt von wichtigen und wertvollen Grünflächen. Nicht zuletzt sind aber auch eine ausreichende Versorgung mit Ärzten oder sozialen Einrichtungen, sowie eine lebendige Stadtteilkultur wichtige Elemente für lebenswerte Stadtteile.

Neben einer fachlich kompetenten, zuverlässigen und ideenreichen Ausschussarbeit gehört für mich zu einer guten (bezirks-) politischen Arbeit aber auch die harte und dennoch respektvolle und faire Auseinandersetzung bei der Suche nach den besten Entscheidungen für die Wandsbekerinnen und Wandsbeker, sowohl mit einem möglichen Koalitionspartner wie auch mit der Opposition. Wir dürfen den extremen Kräften im politischen Spektrum nicht in die Hände spielen, in dem wir uns in politischen Grabenkämpfen verfangen. Die Menschen in Wandsbek erwarten von der Politik Antworten auf drängende Fragen und Probleme und ich bin überzeugt davon, dass wir gute und überzeugende Lösungen anzubieten haben. Aber nur in einem von Fairness und Respekt geprägtem politischen Diskurs, sowohl in der Gesellschaft wie auch in den bezirklichen Gremien, können wir gemeinsam für die Umsetzung arbeiten. Im täglichen Ringen um die besten Lösungen und in der inhaltlichen Auseinandersetzung mit einem möglichen Koalitionspartner oder der Verwaltung möchte ich eine starke und selbstbewusste Stimme für unsere GRÜNEN Anliegen sein. Die bisherigen Wahlergebnisse in diesem Jahr haben gezeigt, dass Grüne Themen immer mehr Menschen überzeugen. Mit diesem Selbstbewusstsein sollten wir auch im Wahlkampf und möglichen Koalitionsverhandlungen auftreten, denn nur mit einer starken GRÜNEN Bezirksfraktion können wir Wandsbeks Natur schützen, den sozialen Zusammenhalt stärken, die Verkehrswende vorantreiben und dem Klimawandel begegnen.

Hierfür möchte ich mich mit meiner ganzen Erfahrung und voller Motivation, mit einer zuverlässigen, aufmerksamen und kreativen Ausschussarbeit als Mitglied der nächsten Bezirksfraktion intensiv einsetzen. Eine regelmäßige Rückkopplung sowie Austausch und Kontakt mit Kreisvorstand, Mitgliedern sowie Bürgerinnen und Bürgern ist mir dabei sehr wichtig. Für eine Politik, die kein Selbstzweck ist, sondern die erklärt, vermittelt und glaubhaft ist.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung!

Mit GRÜNEN Grüßen

Jan-Hendrik Blumenthal